

9456 Thlr. gefordert, während zuletzt nur  
9360 = verlangt wurden, also

96 Thlr. jetzt mehr.

a) Auf dem Etat befinden sich	
ein Proviandverwalter bei dem Magazine in Dresden . . . . .	520 Thlr.
zwei Assistenten bei demselben à 240 Thlr. . . . .	480 =
Quartiergelder für dieselben à 48 Thlr. . . . .	96 =
ein Proviandverwalter bei dem Magazine in Leipzig . . . . .	520 =
ein Proviandverwalter bei dem Magazine in Hubertusburg . . . . .	460 =
ein Proviandverwalter bei dem Magazine in Freiberg . . . . .	460 =
ein Proviandverwalter bei dem Magazine in Zwickau . . . . .	460 =
ein Proviandverwalter bei dem Magazine in Bauzen . . . . .	460 =

Summe 3456 Thlr.

h) Der Fonds zu Bestreitung der gewöhnlichen Ma-  
gazin Ausgaben beträgt 6000 Thlr.

Der Gehalt des Proviandverwalters auf der Festung  
Königsstein ist in dem Etat der Festungscommandantschaft  
mit aufgenommen.

In diesen Ansätzen hat sich nichts weiter geändert, als  
daß neu Quartiergelder für die beiden Assistenten in Dres-  
den erscheinen, welchen Ansaß die Staatsregierung damit  
rechtfertigt, daß bei dem Steigen der Quartierpreise und  
dem geringen Gehalte der bei dem Dresdner Militärmaga-  
zine angestellten Assistenten es billig erschienen sei, für die-  
selben Quartiergeld in Ansaß zu bringen.

Die Deputation fragte aber bei dem Königlichen  
Kriegsministerium an, welchen Umfang die Geschäfte der  
Proviandverwalter überhaupt hätten, und ob sich ihre Ge-  
schäftsthätigkeit nicht bloß auf einen Theil des Jahres er-  
strecke? und erhielt darauf die Antwort: daß die Geschäfte  
der Proviandverwalter und Assistenten einen nicht geringen  
Umfang hätten und sie Jahr aus Jahr ein nicht ruhen  
könnten.

Von dem Dresdner Militärmagazine, bei welchem  
lediglich Assistenten angestellt seien, und mit welchem  
zugleich die Verwaltung der Magazinmühle und der  
Militärbäckerei verbunden sei, würden nämlich alljährlich  
circa

12,500 Scheffel Korn eingekauft,  
4,000 = = aus andern Militärmagazinen  
übernommen,

in der Magazinmühle vermahlen, in der Militärbäckerei  
zu Brod verbacken und dieses Brod theils an die Garnison  
Dresden ausgegeben, theils in die zunächst und an Eisen-  
bahnen gelegenen Garnisonen, als Pirna, Bauzen, Gro-  
ßenhain und Wurzen versendet.

Ferner würden von diesem Magazine alljährlich circa  
18,500 Scheffel Hafer,  
16,600 Centner Heu,  
2,400 Schock Stroh eingekauft,  
15,000 Scheffel Hafer  
von andern Militärmagazinen übernommen und als Fou-  
ragerationen an die Truppen hiesiger Garnison ausge-  
geben.

Von den übrigen Militärmagazinen würden im Gan-  
zen circa

9,400 Scheffel Korn,  
30,600 Scheffel Hafer,  
5,832 Centner Heu und  
850 Schock Stroh eingekauft,  
circa 6000 Scheffel Korn vermahlen,  
8,000 Centner Mehl verbacken und  
80,000 Portionen Brod,  
18,500 Scheffel Hafer,  
5,800 Centner Heu und  
850 Schock Stroh

an die Truppen ausgegeben.

Der Jahresbedarf an Korn und Hafer werde in der  
Regel in den Wintermonaten als dem hierzu am geeignet-  
sten Zeitpunkte eingekauft, nichtsdestoweniger fänden aber  
die Proviandverwalter während des übrigen Theiles des  
Jahres ausreichende Beschäftigung in der Beaufsichtigung,  
Bearbeitung und Ausgabe der Vorräthe, so wie in dem  
Einkaufe und in der Ausgabe des Rauchsutters.

Bei dieser Auskunft glaubte die Deputation sich be-  
ruhigen zu können und sich gegen die vorgeschlagene Zu-  
billigung von 96 Thlr. Quartiergeld für die 2 Assistenten  
in Dresden nicht aussprechen zu dürfen.

Sie rath der Kammer an:

die geforderten 9456 Thlr. zu verwilligen.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand bei dieser Pos. 46  
etwas zu bemerken? Da dies nicht der Fall ist, so frage  
ich, ob die Kammer bei dieser Position 9456  
Thlr. bewillige? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Haberkorn: Die Motiven zu Pos. 47  
lauten:

Pos. 47. Allgemeine Militärvorrathsanstalt.  
Der Gehalt des Vorstandes, welcher wo möglich aus den  
Stabsoffizieren der Reiterei gewählt werden muß, ist mit  
Rücksicht auf diesen Umstand auf 1500 Thaler zu stellen,  
mithin um 100 Thaler zu erhöhen gewesen. Nächstdem  
aber hat man sich veranlaßt gesehen, den Gehalt der Auf-  
seher und zwar den eines Oberaufsehers um 25 Thlr., den  
eines Aufsehers um 8 Thlr. jährlich zu erhöhen.

Der Deputationsbericht lautet:

Pos. 47.

Allgemeine Militärvorrathsanstalt.  
Für sie werden gefordert  
5833 Thlr., während zuletzt nur  
5635 = verwilligt wurden, also

198 Thlr. jetzt mehr.

Diese Militärvorrathsanstalt ist in ihrer neuen Orga-  
nisation bestimmt, theils die ganze Armee mit den erforder-  
lichen Equipirungs- und Feldausrüstungs-, sowie zum La-  
gern nöthigen Gegenständen, mit alleiniger Ausnahme der  
Waffen und Munition, theils die Militärärzte und Garni-  
sonhospitäler mit den nöthigen Instrumenten, Bandagen-  
und Lagergeräthschaften, sowie Wäsche, Eß-, Trink- und  
andern Geschirren zu versehen.

Die darin aufzunehmenden Vorräthe sollen nicht nur  
den laufenden Bedarf der Truppen und Hospitäler decken,  
sondern auch dazu dienen, erstern wie letztern im Fall eines  
ungewöhnlichen Bedarfs und bei einer Mobilmachung der  
Armee den nöthigen Nachschub zu leisten.

Sie enthält daher stets bedeutende Vorräthe in großer  
und kleiner Bekleidung, Mänteln, Czakos, Patronentaschen,